

Heitersheim, 13. Jan. 2014

Erste Mannschaft beendet Saison auf Platz 3

3:2 Sieg gegen den Bundesligaabsteiger aus Lauf



v.l. Dominik Vidakovic,
Michaela Schmid,
Susanne Schladebach,
Fabienne Füglistner,
Claudia Lietz, Matthias
Schmid; es fehlen
Melanie Hamm und Lea
Ganter

Mit einem Erfolgserlebnis beendeten die Verbandsligaschützen des KKSv die diesjährige Luftgewehrsaison. Mit 3:2 wurde der Zweitbundesligaabsteiger aus Lauf geschlagen und somit der dritte Platz und damit der Platz auf dem Siegerpodest gewahrt. Punktgleich mit dem Meister aus Muggensturm und dem zweiten aus Kuppenheim mussten sich die Heitersheimer am Ende nur durch das schlechtere Einzelpunktverhältnis geschlagen geben und wahrten damit ihre Stellung als beste Mannschaft aus dem Schützenbezirk Freiburg. „Eigentlich ist es sensationell, was die Mannschaft geleistet hat, denn über die letzten beiden Saisons haben wir mehr als die Hälfte der Stammmannschaft verloren und trotzdem jeweils in der Endabrechnung eine Medaille geholt“ äußerte sich ein sichtlich zufriedener Trainer. Getreu seiner Philosophie, ersetzte Trainer Hariolf Schmid die Abgänge aus den eigenen Reihen und seine Nachwuchsschützen enttäuschten ihn wieder einmal nicht. Melanie Hamm, Lea Ganter, Matthias Schmid

und Dominik Vidakovic sprangen bravourös in die Bresche und trugen ihr Scherflein zum Erfolg in der vergangenen Saison bei.

Im letzten Kampf konnte Schmid aber nochmals auf seine stärkste Fünf zurückgreifen und die schlug wieder einmal einen Spannungsbogen, der alle Facetten des Ligaschiessens in sich hatte. Was die Heitersheimer bisher immer ausgezeichnet hatte, nämlich den Gegner mit einer starken Anfangsphase zu schocken ging diesmal gänzlich schief. Sowohl Fabienne Füglistner als auch Susanne Schladebach leisteten

sich 5 Neuner in den ersten zehn Schuss. Eigentlich nicht mehr aufzuholen. Noch schlimmer erwischte es Michaela Schmid, die nach 10 Schüssen ebenfalls fast schon uneinholbar zurücklag. Aber aufgeben ist keine Alternative und abgerechnet wird eben erst nach 40 Schüssen und in der zweiten Hälfte schossen sowohl Füglistner als auch Schladebach 199 von 200 möglichen Ringen und brachten damit das Nervenkostüm ihrer Gegner beträchtlich ins Wanken, was zu einem knappen Sieg für Füglistner und einem klaren Punktgewinn von Schladebach mit jeweils 391 Ringen führte. Auch Schmid zeigte sich gegen Ende wesentlich verbessert und holte ihren Rückstand zwar komplett auf, verlor aber das bei Ringgleichheit erforderliche Stechen. Claudia Lietz machte ebenfalls einen anfänglichen Rückstand nahezu komplett wett, musste sich am Ende aber um einen Ring geschlagen geben. Als Einziger ganz stark begonnen hatte der Youngster des Teams, Dominik Vidakovic. Dieses Niveau konnte er zwar nicht bis zum Schluss halten, aber seine Gegnerin kam ihm nicht mehr gefährlich nahe, so dass der Gesamtsieg in Heitersheim blieb. „Wir haben unsere Personal- und Verletzungsmisere durch Mannschaftsgeist aufgewogen“ bilanzierte Füglistner, die selbst eine immer noch existierende Verletzung nicht davon abzuhalten konnte, an diesem entscheidenden Wettkampf der Mannschaft zu helfen. Danach ging es dann zum Feiern und auch da ist diese Mannschaft bekannter Weise im Vordergrund zu finden.